

# Kieswerk Stolzenau GmbH & Co. KG

## Kieswerk Stolzenau

### 3. Erweiterung des Sand- und Kiesabbaus am Standort Stolzenau

- Antragsunterlagen für das  
Planfeststellungsverfahren nach WHG § 68 -

- Anhang 6:  
Überarbeitung Hydraulischer Fachbeitrag -

Aufgestellt:



INGENIEUR-DIENST-NORD  
Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH  
Marie-Curie-Str. 13 · 28876 Oyten  
Telefon: 04207 6680-0 · Telefax: 04207 6680-77  
info@idn-consult.de · www.idn-consult.de

Datum: **23. April 2021**  
Projekt-Nr.: **4799-Y**

# **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Veranlassung und Aufgabe</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Abflussverhältnisse im Verlauf einer Hochwasserwelle</b>	<b>3</b>

## 1 Veranlassung und Aufgabe

Im Rahmen der öffentlichen Auslegung des wasserrechtlichen Planfeststellungsverfahrens gemäß § 68 WHG, §§ 108 und 109 NWG mit integrierter Prüfung der Umweltverträglichkeit vom 12. April 2016 bis 13. Mai 2016 wurden Einwendungen und Anregungen zum Anhang 6: Hydraulischer Fachbeitrag vorgebracht.

Diese Einwendungen und Anregungen betreffen die Flutmulde zwischen der Weser und dem Becken II b bei Weser km 239,6.

Die Ergänzungen werden innerhalb des Kapitels im Folgenden in schwarzer Schrift hervorgehoben. Nicht anzupassende Inhalte werden in grauer Schrift aus dem Hauptantrag übernommen.

## 2 Abflussverhältnisse im Verlauf einer Hochwasserwelle

[Überarbeitung Kapitel 6, Seite 9]

Die Verwallung wird mit einer Böschungsneigung von 1 : 3 ausgeführt, die Breite der Verwallung an der Oberkante beträgt 0,5 m. Als Kern der Verwallung wird grobes Material verwendet ( $\varnothing$  20/100 mm), welches mit Oberboden überschüttet ( $d \sim 5$  cm) und mit Rasenansaat gegen Erosion gesichert wird. Hohe Fließgeschwindigkeiten treten auf der wesenabgewandten Seite der Verwallung auf, daher kann auf der wesenzugewandten Seite auf einen Teil des groben Materials verzichtet werden.

Im Bereich der Flutmulde tritt eine maximale Schubspannung von ca. 80 N/m<sup>2</sup> und eine maximale Fließgeschwindigkeit von 2,5 m/s auf<sup>1</sup>. Die Flutmulde wird durch grobes Abraummaterial ( $\varnothing$  100 mm - 150 mm,  $d \sim 30$  cm) mit Überschüttung ( $d \sim 5$  cm) und Rasenansaat besonders gegen Erosion gesichert.

Nach Ablauf einer Hochwasserwelle kann das Wasser aus den Abbaugewässern über die Flutmulden zur Weser abfließen. Nach Trockenfallen der Flutmulden stellt sich der Wasserspiegel in den Abbaugewässern in Wechselwirkung mit dem Grundwasserkörper ein.

Aufgestellt:

IDN Ingenieur-Dienst-Nord  
Dr. Lange - Dr. Anselm GmbH

Bearbeitet:

Dipl.-Ing. Ralf Albrecht  
Wasserwirtschaft

Projekt-Nr. 4799-Y

Oyten, 23. April 2021

---

<sup>1</sup> vgl. Anlage 9: Erwiderung zur Stellungnahme der WSV vom 23.03.2016 zur Ausgestaltung der Flutmulde zwischen der Weser und Becken IIb, aufgestellt am 29.06.2017 durch STADT-LAND-FLUSS INGENIEURDIENSTE GmbH, Bamberg